

**Bürgerinitiative Pro-Erdkabel-Neuss**  
**Sprecher : Herr Wilhelm T**

**Stellungnahme** zum geplanter Neubau einer 380 KV Höchstspannungsfreileitung zwischen Osterrath – Gohr Punkt, Firma Amprion (Abschnitt Neuss Reuschenberg)

1. Der Leitungsneubau liegt in Reuschenberg in einem „sensiblen Bereich“ im Sinne von § 2 Abs. 2 Ziff. 1 EnLAG (ungenügender Abstand zur Wohnbebauung). Im EnLAG ist für solche Fälle in den Pilotprojekten eine Erdverkabelung vorgesehen. Eine Schlechterstellung des „Bereichs Reuschenberg“ widerspricht dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Wegen der zu großen Nähe der Höchstspannungsfreileitung(en) zur Wohnbebauung müssen wir angesichts der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse mit Gesundheitsgefahren durch elektrische/ magnetische Felder für die an der geplanten Trasse lebenden und arbeitenden Menschen rechnen und diese ausschließen.
2. Die erheblichen Unterschreitungen der im EnLAG festgelegten Abstände von 200-400 m zu unserer Wohnbebauung bei den geplanten Freileitungen bergen neben den Gesundheitsgefährdungen auch physische Gefährdungen unserer Immobilien. Daraus erwachsen weitere erhebliche Wertminderungen der betroffenen Immobilien.
3. Wir sind durchaus für Stromleitungen zum Transport von regenerativer Energie aus dem Norden in den Süden, legen allerdings Wert auf Lösungen, die unsere Gesundheit und unser Eigentum achten. Wir sind der Meinung, und Fachleute bestätigen dies, dass eine Erdverkabelung mit **HGÜ**-Technik diese Gefahren vermeidet und technisch sowie ökonomisch vertretbar ist. Der Verlust von Energie bei Leitungen der jetzt vorgesehenen Art widerspricht den Klimaschutzbemühungen, da er durch sinnlose Mehrproduktion ausgeglichen werden muss.
4. Wir sehen auch, dass mit den Plänen, Gleichstromleitungen zu verlegen (Amprion - Ankündigung vom 29.05.2012 in der Netzsicherheitszentrale Pulheim bei Köln) eine neue Situation eintreten könnte. Insoweit greifen wir das uns beim „Runden Tisch des Umweltministers NRW“ gemachte Angebot der Fa. Amprion auf, eine Verschwenkung der Höchstspannungsfreileitung vorzunehmen (vgl. beigefügtes Planungsangebot ).Wir können uns durchaus vorstellen, dass eine Trasse, die den Abstand zu der Wohnbebauung vergrößert, und gleichzeitig eine Gleichstromleitung **und** eine Wechselstromleitung auf **einem** Mast vorsieht, unsere Zustimmung findet ( Pilotversuch der Fa. Amprion für **eine** Trasse).
5. Wir sind der Auffassung und uns mit Rat und Verwaltung der Stadt Neuss (siehe auch dessen Beschluss vom 18.2.2011) einig, dass alle Möglichkeiten genutzt werden sollten, im Konsens die Energiewende voranzutreiben.